



Niederschrift

3. Sitzung Haupt- und Finanzausschuss
5. November 2024, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitz: Erste Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz

Punkt 2 der Tagesordnung: Wertschätzung für Wahlhelferinnen und Wahlhelfer: Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung – Erkenntnisse aus der Kommunalwahl ernst nehmen

Antrag: SPD

Vorlage: 2024/1075

Beschluss:

Mit Stellungnahme erledigt

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Die Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 2 zur Behandlung auf. Der Antrag sei aus der Gemeinderatssitzung am 22. Oktober 2024 vorwiesen.

Stadtrat Dr. Huber (SPD) erklärt, man zeige sich mit der Stellungnahme zufrieden. Er danke den vielen Wahlhelfenden, die sich aktiv für die Demokratie einsetzten. Der Stellungnahme könne er entnehmen, dass man den Wahlhelferinnen und Wahlhelfern Anerkennung zeige. Man sei gespannt, wie sich die Prozesse entwickelten. Es habe Änderungen mit der Online-Registrierung gegeben. Dabei sei es zu manchen Schwierigkeiten gekommen. Aber man sei guter Dinge, dass es sich in Zukunft reibungslos darstelle.

Stadtrat Müller (CDU) sieht die Stellungnahme als selbstredend an. Seine Fraktion schlage vor zu prüfen, ob man den Wahlhelferinnen und Wahlhelfern Tee, Kaffee usw. zur Verfügung stellen könne, da sie an den Wahltagen über viele Stunden hinweg beschäftigt seien. Es sei ein geringer Beitrag, um die Wertschätzung der Stadt Karlsruhe nochmals zum Ausdruck zu bringen.

Die Vorsitzende entgegnet, man müsse schauen, wo das möglich sei. In der Vergangenheit hätten die Wahlhelfer dies selbst organisiert.

Stadtrat Hofmann (CDU) meint, es gebe immer weniger Personen, die sich ehrenamtlich engagierten. Gerade die Wertschätzung könne man mit Kleinigkeiten, wie Getränken, zeigen.

Bürgermeister Dr. Käuflein bedankt sich für den Impuls, wertschätzend mit den Wahlhelferinnen und Wahlhelfern umzugehen. Die Anregungen werde man aufgreifen und schauen, was man umsetzen könne. Er sei am Wahlsonntag und bei der Auszählung unterwegs gewesen und habe Wahlhelferinnen und Wahlhelfer geehrt, die zum Teil bereits zum 25. Mal oder noch öfter dabei seien. Die Bereitschaft, sich zur Verfügung zu stellen nehme jedoch ab. Das sei ein gesellschaftliches Problem, welches man nicht löse, indem man noch 10 Euro drauflege oder zwei Tage Sonderurlaub gewähre.

Die Abläufe wie beispielsweise die Online-Registrierung, müsse man optimieren.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD) erklärt, es sei wichtig, die Wahlhelfenden zu motivieren. Das Auszählen auf mehrere Tage zu verteilen, sei ein wichtiger Schritt nach vorne. Vielleicht führe dies dazu, dass bei der nächsten Kommunal-/Europawahl mehr Wahlhelfer zur Verfügung stünden.

Die Vorsitzende erklärt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, den Antrag für erledigt.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
8. November 2024